

Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Welchen Stellenwert hat der Sport für die Stadt Lüdenscheid und ihre Bürger ? In sechs Thesen versuchte die erste stv. Bürgermeisterin, Ursula Meyer, bei der Stadtbestenehrung am Sonntag (WR berichtete) das Thema zu fassen. Offener Widerspruch blieb aus, doch einige süßsaure Mienen verrieten gegenläufige Ansichten im Vereinszimmer des TuS Bierbaum.

WR WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU

von Andreas Brode – Dienstag, 22. Mai 2007

Lüdenscheid sei eine "sportfreudige Stadt", machte Meyer dies an Sportabzeichen – Wettbewerb oder Firmenlauf fest, nannte den Sport einen "wichtigen Standortfaktor" und hob Investitionen wie den Freibadumbau und den neuen Kunstrasen am Wehberg hervor. Wenigstens RCL – Triathlonwart Thomas Geitmann zögerte nicht, aus Sicht ambitionierter Sportler den Verlust der 50 m – Bahn am Nattenberg zu kritisieren. Zum Thema Kunstrasen hätten sich eigentlich nur die Vereine selbst loben dürfen, denn den Umbau finanzieren sie mit der von ihnen über drei Jahre angesparten Sportpauschale des Landes ganz alleine. Die Stadt gibt für dieses Projekt kein eigenes Geld.



Die Mannschaft des Jahres 2006: Die Triathleten des RC Lüdenscheid '98 mit (v.l.) Stanislav Cibulka, Dirk Schmale, Michael Zimmermann und Domitian Ullrich stiegen in die Regionalliga auf. Zum dritten Aufstieg in Folge trugen auch Florian Hanakam, Jörn Heßberg und Jan Sinderhauf bei. Die Mannschaft und RCL – Triathlonwart Thomas Geitmann freuten sich über die Ehrung, die Stefan Danielzik (rechts) am Sonntag vornahm. Das neue SSV – Mitglied zeigte sich auf diese Ehrung gut vorbereitet. (WR – Bilder: A. Brode)

So schloss sich doch wieder der Kreis, als Meyer auch die Sportförderung der Stadt "unter dem Diktat der vorläufigen Haushaltsführung" einordnete. Konkrete Ziele der städtischen Sportförderung blieben ungenannt, vielmehr sahen sich die Vereine aufgerufen, "sich der Zukunft zu stellen" und "bereit zu sein, sich auf die Veränderungen einzustellen, aber nicht dem Zeitgeist hinterherlaufen." Dazu gehöre die Veränderung der Schullandschaft bis hin zur Offenen Ganztagsgrundschule. "Dort können die Vereine heute sehr viel leisten."

Was bereits heute in Lüdenscheider Sportvereinen dank ungezählter Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet wird, das bildete die Stadtbestenehrung am Sonntag in einem Querschnitt ab. Neben "Dauerbrennern" wie Billard – Ass Thomas Nockemann traten neue Gesichter ins Rampenlicht. Die Triathleten des RCL ´98 formulierten gar eine klare Ansage, als Aufsteiger zur Regionalliga "in die NRW – Liga durchgleiten" zu wollen.